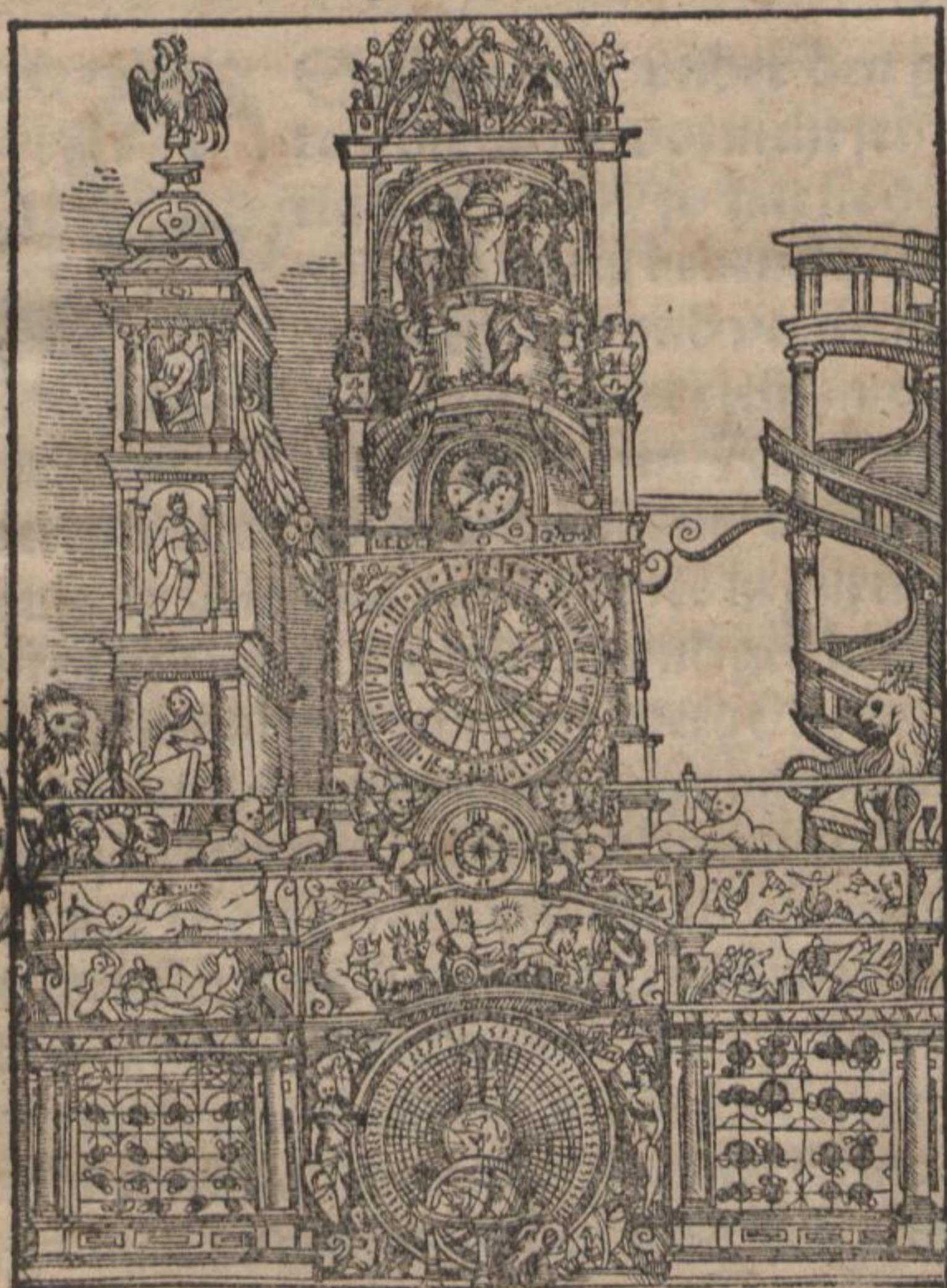


Mech.
248

**Wahrhaftige
Auszlegung des Astronomischen
Uhrwerks zu Straßburg/beschriben
Durch
M. Cunradum Dasypodium/ der solches Astronomische
Uhrwerk anfänglich erfunden / vnd angeben.**



Sächs.
Landes-
Bibl.

Gedruckt zu Straßburg bey Vyclaus Wyrlot.

M. D. LXXVIII.

813 K8

Mathematis. 1870.

Digitized by Google

ପାଦିମନୋତିରେ ଏବେ କିମ୍ବା କିମ୍ବା
ମହାକାଶ କୁଣ୍ଡଳ କିମ୍ବା କିମ୍ବା

၁၃၅၂ ခုနှစ်၊ မြန်မာနိုင်ငြာန အနေ အထူး အမျိုးသွေးတော်များ၊ မြန်မာနိုင်ငြာန အနေ အထူး အမျိုးသွေးတော်များ၊ မြန်မာနိုင်ငြာန အနေ အထူး အမျိုးသွေးတော်များ၊

III V X X I . C . M

Seit Edlen/Ehrenvesten/Hoch/vnd
Wolgelehrten/fürsichtigen vnd weysen Herren
Doctor Johann Eunrad Meyer Burgenmeister/Junker
Johann im Thurn/Mr. Eunrad Ulmer/Henrich Ramsaw/
Doctor Cosma Holzacher/vnd Doctor Benedict Burgauer/
Herren Scholarchis der Statt Schaffhausen/seinen
insonders großgünstigen Herren etc.

S ist ein frag vnder den gelehrten/die ob sie wol nicht sehr wichtig scheint sein/ so hat sie doch ein güt vnd lustig bedenkē/namlich ob gelehrtere vnd verständigere/auch künstlichere leuit/vor alten zeiten/bey den Juden/Griechen/Römeren/vnd anderen völkeren/gewesen seyen/oder aber jetzt zu vnseren zeitē/das diejenigen so in guten freyent künsten sich jetztzeit üben/vnd geleherte künstliche leut seindt vnd geachtet werden/höheres verstandts vnd geschicklichkeit seye dann die alten.
Dann so einer die Bibel vnd heylige Schrifft liset/wie Gott Moysi beflicht alle geraydt so zu dem Priestertumb gehörig gewesen/zu machen haben/allerhandt künstler daran gearbeyt/die Gott mit sinnreichem verstandt sonderlichen begabt hatt/also auch an dem schönen Tempel Salomonis/welchesein solches zierlich/köstlich/vn künstlich bewegwesen/das alle welt sich desselbigen zu verwundern gehabt/vnd noch zu ver-

A 4

Borrede.

wunderen ist/ wan̄ einer solches liset. Also seindt
bey den Griechischen/Aegyptiern/Römeren vil
herliche gewaltige Gebew von steyn/holtz / sil-
ber/gold/edelgestein/vn̄ anderematerj/auff das
künstlichest vn̄ zierlichest gemacht gewesen / daß
wer da sihet die alte stück so etwann zu Rom/vn̄
an anderen orten funden werden / sich der künſt
sehr zu verwunderen hat.

Dagegen zu vnsern zeitten seind auch vil vnd
mancherley herliche/zierliche/vn̄ von künſt sehr
hoch vn̄ wolgemachte Gebew/von silber/goldt/
stein/edelgesteyn/holtz/vnd was dann mehr seit
mag/so auch sonst künſt in bawen/kriegsrüſtun-
gen/büchsen/werckzeugen/vnnd anders dessen
man sich auch zuverwunderen hat/vnd so solche
newlichen zu vnsrer zeit erfundene künſt/ gegen
denen gehalten vnd verglichen werden/die man
findet bey den alten hoch gehalten seindt/ als jetz
genennet der Tempel zu Hierusalem/ vnd der
Tempel zu Epheso/vnnd die kostliche gebew zu
Rom/vn̄ andere mehr/ gegen den Tempeln/ so zu
Strasburg/zu Wien/zu Florentz/vnd an andes-
ren orten seind/ auch andere werck jedes in seiner
art mit den anderen wirt verglichen/ findet sich
ein grosser vnderscheidt/ also das wol zu fragen
ist/welche die künstlichsten seyen/die zu vnsr zeit
gelebt/vn̄ noch lebē/oder aber die gar alten/ sons-
derlichen dieweil es sich ansehen lasset/ als das

Vorrede.

zu vuserit zeitē vil mehr künſt erfunden seyen/ dañ
die alten gehabt habē/ fürnemlichē aber in kriegs
rüſtungen/ in Druckerey/in wasserbewen/ in ves-
stungen/ in freyen künſten/ vnd etlichen handts
wercken.

fürwar so vil mich belanget/halte ich s darfür/
vnd verstande dise frag also/das Gott der All-
mechtig seine gaben deren vnzählbar seind/ wun-
derbarlichen auf theyle/ vnd ihn vilerley vnauf-
sprechliche weg/ auch nicht zu allen zeiten/sonder
zu etlichē zeitē/ auch nicht auff dis mal alle sampt
mit einander/sonder etwan dise geben/zu der zeit
der welt/andere zu anderen zeiten/vnd die selbi-
gen entweders vil vnd überflüssig/ oder gar wes-
nig/ also das solche kaum geachtet werden vnd
solches nach der welt/der zeit/vnd anderer vmb-
ständ/die er in seinem raht fürgenommen hat/ge-
legenheit.

Dañ zu der zeit der Richter/ Saüls/vn Dauï
dis/ hatt er herrliche gewaltige dapffere kriegs-
leüt geben/die stchtige krieg gefürt haben/so wol
bey den Heyden als bey den Juden. Zu der zeit
Salomonis warde ein feidliche zeit/ vnd hielt
man vil mehr auff weisheit/verstandt vnd flüg-
heit/dann auff kriegsrüstung/vnd was künſtlich
war/das hielte man hoch. Zu der zeit vnd hernas
her waren in Grecia/in Aegypto vil hochgeleh-
te verſtendige leüt/ die alle künſt herfür ſuchten/

A iiij

Vorrede.

vnd nichts dahinden liessen was verborgē wae/
das sie nicht vnderstünden zu erkundigen / nach
solchem haben die Römer grosse krieg gefürt/wa-
ren widerumb die hoch geachtet / welche zu dem
streyt tauglich/vn̄ dapffere Meñer waren/bis zu
der zeit Ciceronis / da die Lateinisch sprach in
grossem wedrt war/auch alle künſt widerumb an-
tag gebracht/also das zu jeden zeit sich befunden
hat/war sein/das Aristoteles schreibt/ die gütten
künſt haben ihren wandel/zu einer zeit zu der an-
deren. Dann spricht er/es kompt ein zeit / das die
künſt herfür brechen vnd hochgeachtet seindt/
dagegen so gehn sie wider vnder/vn̄ seindt nicht
mehr geehrt wie sie wol wehrt seindt / welches
zwar zu beweisen wol möglich/vn̄ einer durch
weitleuffigkeyt wolte solches beschreiben / das
doch mein vorhaben auff diß malen gar nicht/
sondern allein sag ich das solches zu vnserer zeit
auch geschehe/vnd meniglichen vor augen sicht/
das wir auch gelehrte vnd verständige leüt ha-
ben/so wol als die alten gehabt haben / vnd aber
ob mehr künſt vnd künſtlichere leüt seyen zu vnse-
rer zeit / als zu den alten zeiten / das ist vngewiß.
Dieweil keiner ist der ein wissens habe was für
künſt/vnd wie vil künſt/ die alten gehabt haben/
das ist aber bewuft denen so die Historias/Poe-
tas/vn̄ Philosophos lesen/ das vil künſt vnder-
gangen seyen/die heutigs tags vnbekandt seind/

vnd

Vorrede.

vnd das newe künſt erfunden/deren kein wissens
die alten gehabt haben zuvermütlichen / etliche
künſt aber seind bey den alten hochgehalte gewe-
sen / die auch heutigs tags nicht gering gescherzt
seindt/sonder künſtlich vñ sinreich / als die artes
liberales vnd disciplinæ mathematicæ,auch ettliche
handtwerck/die nit abgehn/sondern gar breuch-
lich vnd nützlich.

Dann zu zeiten Aristotelis vnd Platonis/ hat
man vberflusß gehabt gelehriter vnd künſtlicher
leut/so auch zu vnserer zeit vñ Anno 1500 bis auff
dē heutigē tag/ist in Italia/ frandreich/ Teutsch
land kein mangel gewesen an gelehriten leuten/ vñ
künſtleren/in allem dem so künſtlich genennt mag
werden.

Zu zeiten des Keyzers Augusti/ vnd kurtz
zumor vnd hernaher/waren vil vnd maucherley
künſtler in wasserbewen/in kriegsrüstungen/in
vhrenwercken/vnd mit allerhandt gewicht/ rä-
deren/ vnd dergleichen wunderbare wercken zu
machen/ also das sie vil buicher daruon geschribē
haben/ wie Archimedes/Ctesibius/ Heron vnd
andere. Zu diser vnserer zeiten haben wir solcher
künſtler vil in allen orten/ Teutsch vnd Welsch-
landt.

Derhalben darauf endtlich zu schliessen ist/ds
kein vnderscheid ist welche gelehriter oder künſtli-
cher gewesen seyen/die alte oder aber die so zu vn-
ser

Vorrede.

ser zeit leben / doch etliche aufgenommen die bey
den alten hoch geehrt gewesen / aber im abgang
kommen / andere aber künft auffgangen / vnd an
jr statt gesetzt / in den anderen so dazumal vnd
jetzunder bekandt / geht es auff vnd nider / wie zu
sage ist vnder vilen anderē die Alctney / die Astro
nomy / vnd derselbigen zugethanen handtwers
cken genent mögen werden.

Archymedes hat ein grosse Kugel gemacht / die
selbige in Cristall eingeschlossen / darinē er zeigt
aller sterren / lauff vñ bewegniß / das ein sonder-
lich wunderwerck was / Heron Alexādrinus hat
ein künstlich vhrwerck gemacht durch den tryb
des wassers. Archimedes macht vil vnd manch-
erley Kriegsrüstung onzahl. Heron macht durch
bläst vñ wasser / durch redder / vil selzame wun-
derwerck / solche leuit findet man heutigs tags an
allen ortē / die künstliche vhrwerck / wasserwerck /
Kriegsrüstung / gebew / vestungen / vnd andere
wunderliche werck künstlich machen können / so
wol als die alten / jedoch vil stück seind die
wir den alten nach nicht nach gethan haben / etli-
che so weit gebracht das sie sich der alten wercke
wol vergleichen mögen.

Will zu einem Exempel nemmē des Archime-
dis Cristallen Kugel / darinnē er gemacht hat mit
sonderlicher künft / alle bewegniß vnd lauff der
Sonne / des mons / der Planetē / ja des ganzē fir-
maments /

Vorrede.

maments/das sonder zweiffel vber alle künftliche werck gewesen ist/hab auch nie verstanden das dergleichen hernaher gemacht seye worden/ aber das etliche solches nachzuthum vnderstanßē haben/ist glaublich/so auch mit wasserwerck/ blößten/ mit redderen hat Heron wunderwerck gemacht/ so findet man zu vnserer zeit auch die solche künft künden/ sonderlichen mit vhrwercken das ein alte künft gewesen/vn vor Christi geburt im brauch/ aber ob vnsere leüt so künftlich seyen als der Heron/Archimedes vnd andere/ das ist gar nicht zuzugeben/dann disse seindt gelehrtē vn in allen künften erfarte leut gewesen/ vnsere vherrenmacher/ das sie selbs bekennen müffen/köndet nichts weiter dann jhr handtwerck vermag/ haben nicht sich geübet/nach auch etwas erfahren in Geometria/Arithmetica/Astronomia/vnd in der gantzen Philosophey/in welchen allen Archimedes/Heron/auch andere ganz wol erfahre gewesen seindt/ vnd was die vnseren handtwercks leut in disen vnd anderen erlernet haben von jhren meisteren/ das haben sie von den Mathematicis vnd Philosophis/welches zu beweisen nicht von nöten/ dienveil māniglichen dissen einwissens hat/an dem Homelio/Imsero/APIANO/Schonero/ vnd anderen mehr/ von welchen solche künftler/den rechten grund jhrer künft haben/ denen sey auch billich danken sollen/ mehr

B

Vorrede.

dann dem Archimedi von den seinen gedanke ist
worden/dann sie jn für nichts hielten/vnd nach
jrem groben verstandt/vermeinten die arbeit so
sie an holz/steyn/eysen/goldt/silber/vn dergleis-
chen theten/solte höher geachtet sein als des Ar-
chimedis siñreiche künstliche erfindung aller wun-
derbaren wercken die er angeben hatt/auch zum
theil selbers gearbeytet/da doch das gegentheit
sein sollte/namlich die freyen künsten als die mehr
sinn vnd gedancken haben/vnd zu allen zeiten bö-
heren verstand erforderē/in grösserem werht hal-
ten/als die arbeyt so mit der handt geschicht mit
holz/steyn/eysen vmbgehn/das vil ehe erler-
net ist/dann solche künst dauon gemeldet/vnd
thun gar törig diejenigen so solche handtwerck
wöllen denen künsten fürsezgen/sie höher halten/
welche liberales artes genennet werden.Aber sol-
ches geschicht von leuten/die kein verstand nach
wissens habē/was die artes vnd disciplinæ seind/
vnd vermeinē dieweil sie groß arbeit thün in jren
handtwerck/so sollen sie auch groß gehalten wer-
den/da doch mehr an sumreichen verstand in er-
findung vnd erlernung der freyen künsten gelege/
on welche solche handtwercks leüt nichts könndē
aufrichten/sonderen müssen von jnen erlernen/
vnd wann sie das a b c in solchē künsten ergreif-
fen/so vermeinen solche/sie haben die kunst ganz
vnd gar/vnd überheben sich solcher erfarnus.

Aber.

Borrede.

Aber dis ist jederzeit der welt lauff gewesen/
Das vngliche vrheil gefallen seind von den sachē
so vorgangen / vnd wer an die gassen vnd offne
strassen bawet/ der müß sein arbeit von vilē rich-
ten lassen.

Wie dann vns auch geschicht die wir das
Astronomisch Uhrwerck in dem Münster zu
Strasburg gemacht haben/ welches dieweil es
an eynem offnen ort steht/ so sehen solches gelehr-
te vnd vngelahrte/ verständige vnd vnverständi-
ge die so vns günstig seind/ vnd vns auch vngün-
stig/ die so solche vnsere arbeyt hoch halten vnd
rhümen/ vnd auch die so vns/ vnd vnsrer grosse
gehabte mühe verlachen vnd verspotten.

Aber solches alles achte ich/ für mein person/
eyns/ vnd las michs nicht anfechten/ hab ein güt
vernügen / das eyn Ersamer Rhat der Statt
Strasburg/ meine genädige gebietende Herren/
eyn güt vernügen haben an meyn arbeyt/ denē
ich von wegen vndertheniglichen pflichten zu-
gefallen gewesen bin/ vnd solches werck wie der
angenschein mit bringt anfänglichen ehe dañ ein
steyn oder ein ryß gemacht worden ist/ auf obges-
melter meiner G. G. H. befelch angeben/ vñ auf
gerissen für die augen gestellet hab.

Damit aber maniglichen ein grundlichen be-
richt hette/ was in diesem Astronomischen Uhr-
werck zusehen sey/ vnd was darinnen begriffen/

B ii

Vorrede.

so hab ich auß bitt vnd beger vnd anmanung etc
licher meynen großgünstigen Herren vnd freun-
den/dz ganze Astronomische vphrenwerck durch-
aus wollen auflegen vnd erklären.

Welche auflegung vñ beschreibung ich Ewer-
herrlichkeit vnd gunsten habe wollen zuschreibē/
dieweil auf der Statt Schaffhausen burger vñ
burgers kinder daran gearbeitet haben / namlīch/
Tobias Stimmer / vñ Josias Stimmer gebrau-
der beyde Maler / Isaac Habrecht vnd Josias.
Habrecht gebrüder die Uhrenmacher / welchen
jhr rhum vnd ehr billich gegeben soll werden / so
vil jhnen für jhre gehabte fleyß mihe vñ arbeyt/
auch getrewerdienst einem jeden in seinem hand-
werck gebüret. Und von wegen dieser vier
ner loblichen Statt Schaffhausen vnd jhrer
burger rhum vnd ehr nicht vergessen sein / das sie
solche Burger hat / die in künftlichen arbeyten vñ
rhumlichen wercken sich gebrauchen lassen.

Fürnemlichen aber hab ich mich wollen danc
bar erzeygē gegen E. h. vnd G. für die vifältige
gütthaten die E. h. vnd G. mir vnd den meinen
erzeigt hat / vnd mit disem schreybent ein gemeine
lobliche Statt Schaffhausen ehren / dz sie nicht
wenig zu solchem loblichen werck mit disen vier
obgenanten Burgeren gethan hat. Bitt solches
mein schreibens gnädiglichen vnd günstiglichen
auß.

Vorrede.
auß vnd annemmen / mich vnd meine geringe
dienst jederzeit ewer herlichkeit vnd gunsten
befahlend. Datum den 20 tag feb.

1578. Strasburg

¶. Dienstwilliger

Cunradus Dasypodus
Mathematicus.



Wahrhaftige Auslegung des Astro- nomischen Straßburgischen Uhrwerks.

Von dem alten Uhrwerk und desselbigen abgang.

Das Erst Capitel.

Sie Uhren so mit gewicht vnd
redderem angerichtet werden zu
anzeigung der stunden vnd der
bewegnius Sons vnd Mons/
seindt von gar alten zeyt im gang
gewesen/vnd hat man solche all-
zeit sehr geehrt / wie solches zu bezeugen ist / mit
vilen in vilen Länderen uhren/ also das solche so
gemein worden/das nicht allein in grossen Stet-
ten stattliche vñ namhaftige Uhren aufgericht
befunden werden / sonderen auch in flecken vnd
Dörsseren. Zu dem so hat Heron Alexandrinus
vnd vor jm Archimedes / vnd vor denen andere
mechanici mathematici, das redderwerk / die ges-
wicht/mas/vnd was dergleichen/ also beschribē
auch in das werk gericht an uhren / an wasser-
bewen / an andere dergleichen werken/ das sol-
ches handtwerk der gar alten eins ist/vnd nicht
newlich erfunden / sonder allein mehr geziert/
vnd auß Archimedis kunst fürgebracht/wie dañ
der hoch vnd wolgelehrter Imserus / Homme-
lius/ Alpianus / vnd andere zu vnser zeit Mathe-
matici solche herrliche Astronomische Uhrwerk
gemacht

Vom Uhrwerck.

gemacht habē/die sich des Archimedis Kunst nahe zutreffen/ auch seind vil dises handtwerck's gewesen/vn noch/die von den Mathematicis solche Kunst empfangen/vn iſhren nachkommen verlassen haben.

Derhalb also dise Kunst gemein worden von tag zu tag/das vil seind die grosse vn kleine vhrē machen/auff vil vn mancherley art/etliche künstlicher/als die anderen. Es werden aber die alten Uhren zū mehrertheil befunden auff Rathausseren/ oder aber in den Templen/wie dann hin vnd wider durch frantreich/Italien vnd Uiderlenderen auch Teutschland zu sehen ist. Also ist auch allbie zu Strasburg in dem Münster ein alt Uhrwerck gestanden/das wie ichs in der gar alten Chronica so auff vnser Frawen hauf versorgt wirt/geläſen/ als dieses Astronomisch Uhrwerck habe angefangen/welches 200 Jahr vngesfar vor dem dieses jetziges newes an die statt gemacht ist worden/gestanden ist/welches wie leichtlich abzunemmen gar in abgang vor vilen Jahren können ist/vnd ist das ganze Uhrwerck von holz gemacht gewesen.

Dasselbige Uhrwerck hab ich ganz fleißig besichtigt/ was vnd wie vil stück es gehabt habe/ vnd befunden erstlich vnden auff dem boden Calendarium generale wie gebreuchlich gewesen auff holz vñ anderer materj beschrieben/welches zum

Von Uhrwerck.

zum Jahr einnahmen herumbgangen ist/ auch ist
darbey ein tassel auffgehendt/in welcher der sibē
Planeten eygenschafft rheimen weis geschrieben
gewesen/welche noch verhanden.

Zum andern auff dem mitler bodē/ist ein Astros
labium abgerissen mit Son vnd Mōns zeygerē/
auch die stunden vnd halbe stunden angezeigt/
auff disem bodē ist auch das redderwerck gestan-
den / welches also von alt vnd rost verderbt/
das es gang vnd gar vntauglich befunden
war.

Zum dritten/auff dem obersten boden ist ein
ronde aufsladung gewesen/ darauff ein rad ge-
macht ward/auff welchem die drey Kōnig stun-
den / vnd ein Maria bild von holz geschnitzlet/
vor welchem sie sich bucketen wann das ober
Uhrwerck so dazu gemacht war gienge. Dassel-
bige kleyn Uhrwerck hat auch Cimbalen getri-
ben/welche auffetliche gesäng gerichtet wardē/
vnd nach dem selbigen frägte der han.

Dise fürnembste stück vñ nichts mehr hab ich
in dem alten Uhrwerck gefunden/welches gegen
dem jetzige vbergestandē ist/an dem eck wie man
sich wendet in die Kirch hinein gegen dem Chor
vber.

Von disem werck haben wir ganz vnd gar
nichts können haben/ von wegen des / das alles
zuviel alt vnd rostig war/vñ in außersten abgang
kommen/

Vom Uhrwerck.

Kommen/ausgenommen der alte Göcker oder Han/
welcher sehr alt / namlich vber die 200 Jahr alt
ist/vnd zu der selbigen zeit auch ein selzam wun-
der ding gewesen/ das ein Han also krägen soll/
welches bezeugt ein gar altes lied von dem Hanē
im Münster vñ dem Rchorassen/in welchem der
Rchorass als der älter ist geroesen/sich beklagt/es
lausse jn niemands mehr zu/jhn zusehen/vñ seit
thūn das dazumalen auff gewisse tag breuchlich
war/ sonderen jederman lausse zu-disen Hanen/
vnd wolle sein Hanengeschrey hören.

Darmit nun zu einem wahrzeichen des alten
Uhrwercks etwas behalten wurde/ so habē wir
disen Hanen in dem neuen werck auch hinzuges-
than.

Nach dem nun solches altes Uhrwerck
gantz vnd gar in abgang kommen/ so hat ein
Ersamer Rhat allhie/mein G. G. Herren Anno
vingefehr 1547 erkandt/ein ander Uhrwerck auff
zurichten/nicht an disem ort/ sonderen dagegen
vber/wie dann jetzmalen gesehen wirt/vnd seind
auch darzu verordnet gewesen drey fürnieme ges-
lehre vñ verständige Mathematici Doctor Mi-
chael Herus / Nicolaus Brucknerus / Christia-
nus Herlinus vnid neben jhnen andere Hand-
wercks leuit/ vnd ward das werck so weit ges-
bracht das der Uhrenmacher ettliche redder/ vñ
das gestell versertigt hat / der Steyngetz das

C

Vom Uhrwerck.

geheus auffgesürt/bis gar nach an den helm / die
Mathematici/das Astrolabium so ich hernaher
bekummen/vnd nach vorhanden ist/ auch auffge-
risse haben. Nach welchem das werck sollte ge-
macht sein worden/vnd hat man den Schnecken
auch zu güttem theyl aufgemacht gehabt.

Aber solches werck ist darnach durch etlicher
absterben/vnd anderer vngelegenheit/ so dazus-
malen einfielen verhindert/vnd also vnaufges-
macht verbliben bis Anno 1571. von welchen
werck nichts anders zu disem kommen/ dann al-
lein das gestell/ vnd ettliche redder so das haner
geschrey vnd die Cymbalen treyben/die der Uh-
renmacher darzu gebraucht hat/ vnd were das
gebew vnd das geheus von steinwerck nicht so
weyt auffgeföhrt gewesen/ so were das werck
stattlicher vnd grösser/auch herrlicher zümachen
gewesen/ aber wir seind bey disem geheus verblis-
ben/vnd nicht weiter geschritten.

Es ist auch zu der selbigen zeit das geheus mit
den zwölffzeichen vnd dem Monscheyn so auf-
wendig vor der Kirchen steht/gemacht wordē/
das von dem jetztigen newen werck ein trib gieng/
wie dann jetzmalen zu sehen/durch welchen der
Sonnen vnd des Monslauff/vnd seine Mons-
cheyn zusehen waren/ aber wie vorgemelt alles
verbliben/ dis hab ich kürzlich wöllē erzelen von
den zweyen Uhrwercken/ dem alten so im gang
vorzeiten.

Vom Uhrwerck.
vorzeysten gewesen/vnd dem so angefangen aber
nicht ins werck volbracht / vnd zu ende gefürt
worden.

Von dem newen Astrohomischen Uhrwerck so jetz malen aussgericht.

Das ander Capittel.

Ach der zeyt als dieses vorgemelt
Uhrwerck angefangen war / ist
ettlich malen darumb angesucht
wordē bey meine G. G. H. durch
etliche Uhrenmacher/ aber meine
G. G. H. nicht rhat sam solches
befinden. Zu letzt Anno 1571 kurz vor Johannis
Baptistē kam alher von Schaffhausen Isaac
Habrecht vnd Josias Habrecht gebrüder/vnd
zu derselbigen zeit burger zu Schaffhausen / des-
ten ein jeder hatte ein sonder Uhrwerck gemacht/
der ein das Astrolabium, der ander Sphäram ma-
terialem wie die Mathematici solche Instrumenta
nennen/welche die stunden vnd Planeten stun-
den/auch Son vnd Monds lauff/ vnd die Mond
schein durch redder vnd derselbigen trib zeigten.
Vnd dieweil die Herren von Schaffhausen etli-
che in dem stipendio in vnserer Schülen vnd A-
cademey halten/vnd mir besolhen ein ausssehens
auss sie zu haben/dieselbigen kamē zu mir als Pro-
fessore Mathematico,begerten dise zwey gebrüder

C ii

Vom Uhrwerck.

durch diese studiosos an mich/ jhnen behulfflich zu
sein/das jten von meinen G. G. H. solches Uhr-
werck in dem Münster aufzuführen vertrawet
möchte werden/solche dienst vmb mich mit dand
zuverschilden.

Darauff hab ich als bald bey meynē G. G. H.
angesucht/ist jhnen zweyen so fehr zu vertrawen
bewilligt vnd erkandt/so ferz ich Cunradus Das-
sy podius güt für diese zwen Uhrenmacher sein
wölle/ das sie solches werck zu verrichtē ein wiss-
sens vnd kunst haben / welche erkandtnis mir
schwer genüg fiel/ aber habs mit jhnen gewagt/
auff das warde auch befolhē ich solte ein solches.
Astronomisch Uhrwerck erfunden vnd angebē/
das einer Statt Straßburg löblich/vn de Tem-
pel zu Straßburg der weit vnd breyt bekandt/
rhumlich were/welches zu dem vorigen verbür-
gen/mich hoch beschwert/vnd schwere gedandē
macht/vnd hette wünschen mögē kein rhat oder
that disen zweyen brüderen gethan haben/dies
weil alles mir heim gewisen wardt.

Auff solches hab ich meine G. G. H. zu vndes-
thenigem dienstwilligem gefallen/vnd meynem
vatterlandt zu ehren/mich darein ergeben / vnd
bewilligt/solches zuthun/vnd ein visierung oder
abriß durch den maler lassen abmalen / vn darin/
nen angezeigt was die fürniemste stück in dem As-
tronomischen Uhrwerck sein solle/welche dann
durch

Vom Vhrwerck.

durch etliche Doctores besichtigt/vnd für künſtlich auch rhimlich geachtet/vnd den zweyen brüderen für gelegt/darauff sie durch die Herrn Pfle gen befragt/ ob sie solches wie ichs angeben vnd erfunden/auch durch den mahler abgerissen für gelegt/wolte vnderstehn zu machen/welches sie bejahn vñ bewilligten/daraus sein verschreibung außgerichtet ward.

Letstlich warde mir zu den vorigen zweyen punctionen außerlegt von meine G.G.H den Pfle gern auf dem Hauf ein inspection zu haben zu di sem ganzen werck/zū vnd von zugehn/auch ver schaffen das alles wie es von mir angeben war/in das werck gerichtet wurde/dann solches key nem fuglichen vnd kümlichen zuthun were/ als mir der dissens ein wissens hette/vnd anfängli chen angeben vñ erfunden/auch außgerissen für gelegt hette.

Auß disen allen so ich wahrhaftig erzelt hab/ kan ein jeder leichtlich abnemmen wie mir zumut gewesen seye/ da ich sahe das solches alles mir außgelegt war/bürg zu sein für die zweyen brüder/ die frembt vñ mir unbekandt ware/ dz sie solches alles mit seiner zugethon auf der Astronomischen Kunſt/wie ichs angeben hat / wurden durch ihr handtwerck verrichten/darnach das ich sollte die inspection vnd anordnung versehen/damit alles an diesem werck gemacht wurdenach dem befelch

€ iij

Vom Uhrwerck.

meiner G. G. h. namllich ein Astronomisch Uhr-
werck anrichten vn̄ anordnen das dem Tempelzierlich vnd der Statt Straßburg rhimlich
were. Wann auch daran etwas von den Uhren-
macher für welche ich güt bin wordē/das sie sol-
ches würden volbringen/ were versäumet wor-
den/ oder aber mit noch meiner G. G. h. befelch
nach/ were gemacht worden/ kan ein jeder wol
erachten / das solches mir wurde heim gewisen
sein/vn̄ hette ich/ dem das ganz werck vertrawt
was müssen rechenschafft darumb gebē. Welche
sorg vn̄ andere zu fell hernaher mich in ein Franck-
heit brachten/vnd wardt von wegē des grossen
last/ den ich auss mich geladen / auch anderer
beschwerdt verursacht vmb hilff vmbzulügen/
Derhalben als ich ein gütten vertrawten freind
hat/ dem ich solches vertrawen kundte vn̄ wuß-
te/vnd zu der selbigen zeit sich zu Augspurg hiel-
te M. David Wolckenstein von Preslaw/ hab
ich freundlichen an ihn geschrieben/fleissig gebet-
ten/ er wolte mir zugesallen sein/vnd auss meinen
kosten alher ziehen/ mir behülflich sein in diesem
grossem thun/ vn̄ das werck zu ende helffen füh-
ren/ ich wolte jm zu dem halben theil anstehn las-
sen/ was mir von meinen G. G. h. für gehabte
mühe vnd arbeit verehret wurde/ vn̄ solches ist
geschehen ein ganz Jahr hernaher/ Anno 1572
nach dem ich schon weit in dem werck fürgefahre
war

Vom Uhrwerk.
war/vnd die Bildhauer/auch der Maler/det
Uhrenmacher vnd Steinmetz/jeder in seinem
thün vnd handtarbeit fürgeschritten war/vnd
vıl stück versfertig gewesen seindt.

Als er nun bewilliget/vnd auch auff das fürs
derlichst sich zu mir gethan/hab ich ihm alle
heimlicheit alles mein vorhabens/vnd was ich
zu disem werck nutzlich vñ dienstlich achtete/an-
gezeigt vñ eröffnet/welches ich zuvor niemand
(auf vrsach) hab wollen thün/vnd also mit ges-
wisser condition mit jm abgeredt vñ gehandelt/
auch angestellet/das er was ich jm angeben hab/
vnd wir beyde mit gemeinem Rhat/hatten bey
vns selber beschlossen/solte auffreissen vnd ver-
fertigen/vnd in meinem abwesen/mein statt vnd
ludē vertreten/darinnē ich jn so trewlich vñ red-
lich befundē hab/das er auch in meiner höchsten
frandheit/nicht vnderlassen hat mir offtermal
zuzusprechen/mich rhaps zu fragen/auch das ge-
ringste/so er von meinewegen zuthün mir bewil-
liget hat/vnd ohn mein rhat/vorwissens/vnd
willens nicht wie man sagen möchte ein linien ge-
risse/vmb welche trewen vnd fleissigen dienst
so er mir seiner zusagung vnd verheissung nach/
bewisen/billich zu danken hab/vnd vmb jhn zu
verdienen schuldig bin.

Haben also wir zwēn dises werck mit hilff
Gottes des Allmechtige/vnd der handwerk's
leuten/

Vom Uhrwerck.

Leuten die dazu gebraucht worden verrichtet / vñ zu ende gebracht / vñ wa sehr nicht etliche vngelegenheit / die ich mir selbers behalt / eingefallen / die vns an vnserem thun vil malen gerhindert / wosten wir vns nicht gesammet habē / sonderen mehr gethan vnd bewisen / bin aber geniglich der hoffnung was mein vnd M. Davids arbeit erfündē / angeben / anordnung / vnd aller verwaltung / die wir gehabt in vnderweisung deren so daran gesarbeit / vnd als handtwerck's leuit nōtig zu diesem Astronomischen Uhrwerck gewesen / es werden vnssere G. G. H. zuvorderst ein güt vernügen / vñ māniglichen der solche vnser arbeit ansihet / ein güt wolgesalen / haben.

Solches Astronomisch Uhrwerck haben wir angefangen zu bedencken berahtschlagen / vnd in das werck zu ziehen Anno 1571 kurtz vor Johannis Baptiste / vnd vollendet auch aufgemacht / vnd versiertiget durch hülff vnd beystatidt der handtwerck's leuten / Anno 1574. auff Johannis Baptiste / also das ich drey Jar lang / vñ M. Das vnd zwey jar mit mir / vnd Tobia Stimmer dem mahler / welchen wir zu offtermalen in bedacht vñ rähtschlag derē sachen so wir auf Astronomischer kunst genomē gebraucht haben / der auch seinen höchsten fleiß erzeigte / vnd sein kunst vñ verstandt dermassen dargethan / das māniglichē der solchen seine fleiß / kunst vñ arbeit an diesem werck erzeigt /

Vom Werck..
erzeigt versteht rhümen vnd lobet wirt.

Dis alles hab ich notwendiglichen sollen vnd
müssen anzeigen zuvor vnd che ich die beschrei-
bung des gantzen wercks anfieng/ dañ vil daran
meins erachtens gelegen ist / wann zum eingang
ein jeder ein wissen hat/ der werck so zuvor da ge-
standen vnd angefangen/ vnd deren die solches
jetziges werck erfunden angeben berahtschlagt/
alles vnd jedes aufgetheilt vnd angeordnet / vñ
was ein jeder daran gearbeit hat / damit einem
jeden geben werdt sein lob / sein ehr / sein rhüm/
vñ nach seiner woluerdienter mühe/ arbeit/fleiß/
vnd treuen dienst/ auch seine verehrung vnd be-
lohnung.

Von der ausscheisung des gantzen Astronomischen wercks.

Das dritt Capittel.



Die Astronomie welche ein Ma-
thematische Kunst ist die da aus-
legt alle bewegniß des Himmels/
der sterren / vñ durch solche auch
anzeigung thüt der zeit/Jar/tag/
vnd nacht/ ganze/ halbe stunde/
auch derselbigen minuten / vnd was mehr der-
gleichen sein mag / vnd solches alles auff das
schärfest als menschliche vernüfft erreichē mag.

D

Vom Uhrwerck.

Dierweil aber solche Kunst nicht kan schlechtlich begriffen werden/sonderen zum theil durch täglich langwerende vilen Tharen erfarniß/vnd etlicher Astronomischer Instrument gebraucht/zum theil auch durch Geometrische abrif vñ abtheilung/zum theil durchs scharpsse aufrechnung verrichtet werden müß/vnd ohn dise vnd der gleichen niemands zu erkandniss diser Kunst kommen mag.

Derhalben hab ich solches anfänglichen vor vñ ehe ich diser Astronomisch Uhrwerck hab angeben betrachtet/vnd nachgesinnet/wie solches zu wegen zubringen were/das in disem werck öffentlichen für augen gestellet werden/zum ersten des himmels/der sterren vñ siben Planeten lauff vnd bewegniß/ein jeder nach seiner art vnd eygenschafft/wie sie in der Astronomey beschryben werden/namlich der obersthimmels der in 24.. stunden herumb laufft/vnd alles mit ihm was im himmel ist/hernauer die Planetē/als Saturnus in 30 Jaren/Jupiter in 12 Jahren/Mars in 2 Jaren gar nah/die Sonn/der Mercurius vnd Venus in eynem Jar/der Mon in einem monat.

Zum anderen sahe ich für notwendig an/vnd auch nutzlich sein die beschreibung der zeit für augen stellen/das da ewig ist vñ und jimmerwerend æternitas genant/darnach die zeit von 100 Jaren Sæculum, vnd nach disem der Planeten zeit wie jeg

Vom Werck.

jetz gemelt bis auff den Monat welcher die monat
vnderscheidt nach den monaten volgen die wo-
chen nach den wuchen die tag die stunden die
halben stunden viertel stunden bis auff die mi-
nuten.

Zum dritten so bedachte ich auch zu derselbigen
zeit wie ichs angab was zu einer zierdt vñ wol-
standt diene möchte durch allerhand gemahle
oder künstliche werck als da seind die bilden der
siben Planeten die vier alter vñ andere gemeldts
vnnid zier vnd wolstandt deren vil zu den selbi-
gen mahlen angezeigt werden als die jetz genan-
te vñ die abryß der Finsternis auff etliche künff-
tige Jar vil findet herinaher herzugethan nach
dem wir in das werck vnd thun kommen seind
vñ nach gelegenheit gemehret haben aber jetz ges-
meldte alle vnd jede stück hab ich anfenglichen be-
trachtet auch in der visierung angeben vnd der
Herren pflegern fürgelegt wie danii die visierung
so nach vorhanden vnd die verschreibung darü-
ber auffgericht solches alles bezeugt vnd bestes-
tiget war sein alles was ich hie schreib dann ich
māniglichen der warheit berichten vnnid nicht
mehr dann wie es ergangen vñ was anfenglich
mein gedancken gewesen eröffnen will.

Auf disem allen kan ein jeder wol verstehn dz
es nicht ein schlecht thun ist gewesen vnnid das
solches werck nicht gering betrachtens erfordert

D ii

Vom Uhrenwerck.

hat/auch nicht auf dem Uhrenmacher allein her
flüsset / sonder auf der Astronomey vnd aller
schwerichsten vnd höchsten stückē dīser Kunſt/
auch keinem Uhrenmacher oder Handtwerck's-
man der die Astronomey nicht auf rechte gründt
gestudiert erlernet vnd erfahren hat/möglich ſeit
kan vñ mag/ solches Astronomisch Uhrenwerck-
erfunden angeben / anordnen/ vnd zu ende zu
bringen.

Damit aber solches māniglichen besserv
nemine/wie der Planeten/ der ſternen/ des him-
mels bewegniß vñ lauff in diſem Astronomiſche
Uhrenwerck zu vndershdyden ſeyen/ vnd aller jn
zugehör begriffen / vnd auch zu ſuchen/ ſo wil ich
das ganze Astronomiſch werck / in ettlich theyl
abtheylen/vnd ein jedes in ſonderheit beschreibē/
Damit solches Astronomiſch werck desto leichter/
licher verſtanden werde. Dannich die zeyt her-
allmalen war genommen hab / das der mehre
theil auf unwissenheit deren ſtück ſo in diſem
werck begreiffen/ ſich allein verwunderen abſol-
chem ſo ſie anſehen/ aber nicht genzlichen recht
betrachten was darinnen ſürgeſtelt iſt / welches
ſo ſie es begriffen würdē vnd verſtehn/ hetten ſie
ſich dessen/nicht allein zu verwunderen/wie täg-
lich beſchicht/ ſondern auch ihnen nutzlich zu ma-
chen / vnd was von den Astronomis geschribet
wirt/ desto leichtlicher wan̄ dauon redt gehalde
wirt/verſtehn/ vnd ein wiffens haben.

Vom Vhrwerd.

Von dem Alstronomischen Globo, oder Kuglen/so auß dem boden vor dem anderem werdt steht.

Das vierdt Capitel.



Lobus Astronomicus wirt die Kugel so vndē auß dem boden der Pellican tregt/von den Latinis genant/in welcher Kugel alle sterren so den Alstronomis bekandt/beschrieben seind/namlich 1022. die da in 48 bilder abgetheylet werden/vnnid seind also in diser Kugel die grossen vnd kleinen sterren nach der leng vnd breite gesetzt/vn auch gestaltet/wie man solche sterren an dem himmel vnd firmament sihet/habē auch wir zweit vnd der Tobias Stüner der Nīahler sehr gross se miſhe vnd arbeit mit gehabt/ehe dann wir solches zuwegen bracht haben/vnd an fleiß vnd ernst in der scharpſſen auftheilung an vns nicht lassen erwinden.

Weitter so ist in diser Kugel auch alles auß ge risse / das in der Astronomey beschrieben wirt von den circulis ſpheræ von lenger tag vnd nacht/ von außgang vñ Nidergang der Son/ Mons vnd anderen sterren/von natur vñ eygenschafft der Winden/vnd mit einem wort gewebt/ was

D iiij

Vom Werck.

doctrina sphærica vermag/das ist auß diser kugel
begriffen/mit sampt des lauffs vnd bewegnus
des ganzen himmels/welcher in 24 stunden von
außgang vñ nidergang bis wider zum außgang
herumb laufft/welcher täglich laufft in diser kugel/
auch durch uns dargestellet ist/dann dise kugel
nicht/wie vil vermeinen/still steht/sonder in
24 stundē geht/sey gleich wie der himmel ein mal
herumb/also das dise kugel anzeigt vnder ande-
ren nutzbarkeyten die sie hat außgang vnd ni-
dergang Sonn/Mon/vnd der Sternen/vnd zu
jeder zeit sihet einer augenscheinlich/welche ster-
nen an disem oder anderem ort stönd.

Dise kugel hatt drey werck schüch in der weit-
te/vnd wigt ein Centner/ist künstlich auf tuch/
pappeyr/leym/freyd vnd anderer matery also zu
bereit/das kein wurm oder anders schaden dar-
an thün kan/sonder werhaftig sein vnd bleiben
wirt/welches ich warhaftig sagen kan/dieweil
ich solche kugellenger als 4 Jar gehabt/vnd als
ich dieses Astronomisch werck hab angefangen/
meinen G. G. H. zu ehren vnd gefallen/vnd zu
zierdt dieses wercks dargeben/dañ ich alles was
nützlich war zü erkundigen vnd zu erfinden/has-
be mit ernst bedacht vnd vnderstanden in dieses
werck zubringen.

Darmit aber nicht allein des himmels vñ Sonn
vnd Mons/der Sternen lauff/angezeigt wurde/

in

Vom Vhrwerck.

In diser Kugel/sonder auch die zeit/ so haben wir
den Pellican vnd gesetzt der dise Kugel des him-
mels tregt/welcher vogel ein anzeigung gibt der
ewig werender zeit/ welche die Latini nennen æ-
ternitatem, auch ist dieser Pellican ein anzeigung
Christi/dieweil er sich selbers tödt/ vnd sein blüt
den Jungen gibt/sie bey den leben zu erhalten.

Vnd wann einer der diser Kunst der Astronomos
mey erfaren alle stück so in diesem werck begriffen
bedenk't/so wirt er vnder allen feins finden/ das
künstlicher vnd nutzlicher seye/als dise Kugel/vnd
von wegen der fleissigen scharpffen auftheilung
vnd außfreissung/ auch allem den jenigen so darin
nen begriffen werht were/das er an einem andes
deren ort stünde/ vñ zu Astronomischer obserua-
tion gebraucht wurde/ wie dann alle gelehrte
Astronome das bekennen werden/ dañ an diesem
ort nicht so hoch geachtet wurd/ als wann er zu
den obseruationen wurde gebraucht/auf welche
die Astronomey ihren ursprung hatt/ vnd heu-
tigstags solche obseruation hoch vonnöte seind.

Zu welchen ich auch diese Kugel gespart hab/
vñ dahin richten wollē/ das sie nutzlicher könns-
te gebraucht werden/ dañ an diesem ort/ aber wie
vor gemeldt vnangesehen meynes nutz/ den ich
hette können auf dieser Kugel haben/ so hab ich sol-
che Kugel vngesordert vñ vngebetten/ von freyer
hand meinen G. G. H. zu vnderthenigen dienst:
vnd

Vom Uhrenwerck.

vnd wolgesallen / auch zu zierdt dises Astronomischen
wunschen wercks dargeben / vñ nicht minder fleiß/
ernst vñnd sharpße auftheilung daran gewen-
det / als wann sie solte / oder auch in künftigem
wurde zu den obseruationen gebraucht / vñ wan-
ich solle rund vnd warhaftig sage / welches das
furneminst / vnd bey den gelehrten zum höch-
sten geachtet werck seye an diesem ganzen Astro-
nomischem Uhrenwerck / so ist kein anders als
dise Kugel / wiewol der gemein man auch die so
vermeinen etwas wissen / solches auf unwissen-
heit vnd vniuerstandt der Astronomey nicht wis-
sen noch können bedencken / sondern achtns ge-
ringer / dann das hanen geschrey / vnd die Kinder/
das stundglas vñnd andere so von bilderen ge-
macht ist / welches nichts anders dann ein i:rdt
ist / vñnd weniger kunst hat. Aber es vere wol zu
wünschen / das ein jeder von diser Kugel vnd an-
deren stücke so in diesem Astronomischem Uh-
ren werck künftlich gemacht / nicht weiters vr/
theylet / als sein verstand vermag / vñnd grosser
vermessheit müsig gieng.

Dises hab ich wollen anzeigen von der Ku-
gel / welche wir für das werck gesetzet habe gang
ledig vnd los / damit wir desto mehr stück in das
ganze werck bringen möchte / welche ich hernach
erzählen will.

Von

Vom Uhrwerck.

Mon den scheiben des Calenders hind
anderen stückē so vnd gesetzt / mitt sampt
den Tasseln der künftigen Iharen fün-
sternissen Son vnd Mons.

Das fünffte Capitel.

Sie Ach der Kuglen so volget die beschrey-
bung dreyer Tasselen / deren eyne zu
der rechten / die andern zu der linken
hand gesetzet ist / vnd halten beyde ihn
sich die beschreybung etlicher finsternis Son
vnd Mons ihn den künftigen Iharen von dem
1573. Ihar / bis auff das 1605. seyndt 32 Ihar /
ihn der mittel ist eyn grosse scheyb auffio werd-
schuch hoch / welche ihn sich haltet den Calender /
vnd ettliche andere beschreybungen der zeyt so
ihn der Christlichen Kirchen gebreuchlich / vnd ist
solche scheib / ihn drey theyl getheylet / das ausser-
ste theyl hat ihn sich den Calender mitt seinen
monaten / wuchen / tag vnd was dañ zusolchen
gehörig / vnd seyndt zwey bilder an beyde ort ge-
setzt / zur rechten hand Apollo oder die Sonn /
welche zeyget alle vnd jedetag mit dem pfeyl den
Apollo ihn der handt hatt / das ander bild ist Dis-
ana oder Luna der mon welches zeyget den tag
so strack's gegen der anderen des halb Ihar ma-
chet / vnd dise ausserste scheib gehet in eynem Jar
einmal herumb. E

Vom Vhrwerck..

Das andertheyl diser scheiben/ haltet vil stück
in sich/welche ich ordenlich erzele will/ iedoch mit
lateinischen worten/ dann zu deutsch solche nicht
so verständiglich seynd.

Wir haben die scheib im 16 theyl getheylet.

i Die Jahrzahl von Christi geburt angefangen von dem 1573 Jahr bis auf das 1673 Jahr also das die zeyt begriffen wirdt den 100 Jahren welche von dem Latinis sæculum genenet würdt.

ii Die Jahr von anfang vnd schöpfung der welt auf die zeyt nach Christi geburt 1573 angefangen das da ist gewesen von anfang der welt 5535. bis das man zelt 5635. von anfang vnd schöpfung der welt.

iii Dies æquinoctij verni

iv Horæ diei.

v Minuta horarum

vi Dominica Esto mihi.

vii Dies Paschatis.

viii Dies aduentus.

ix Interualli minoris Hebdomadæ;

x Dies Concurrentes.

xi Interualli ad Pascha Hebdomadæ.

xii Dies concurrentes.

xiii Interualli à Pascha ad Natiuitatē hebdomadæ

xiv Dies concurrentes.

xv Litera

Bom Uhrwerck.

xv Litera Dominicalis.

xvi Litera bisexti.

Diese alles haben wir auff das schärppest
müssen aufrechnen / wie wir dann auch solches
mitt vnserm Protocoll vnd buch beweisen vnd
wahr machen können. Darinnē alles verzeichnet
ist was zu solcher Calculation gehört / vnd von
vns in diesem Astronomischen Uhrwerk Calcu-
lirt vnd abgerissen ist.

Das dritte theyl diser scheiben hatt in sich eyn
gemeyne landtassel / vnd beschreibung des Theus
chlandes / in sonderheyt aber des Rheinstroms /
vnd auch eyn abconterfetung der Stat Straß-
burg mitt eyne Kleinen tāfelein / in welchem vnseren
namen zu eyner gedechtnuß verzeichnet seindt /
aber dise kleine scheib bleybt stettigs still ston / vñ
hatt eyn zeiger welcher zeyger vnd weyser alles
dasjenig so oben erzelet ist / in der mittel scheyben
die in 100 Jaren eynmal vmbgehet wie dan vor
gemelt ist.

Damit aber maniglichen nicht alleyn vnseren
fleiß mühe vnd arbeyt spüre vnd sehe in der Ku-
gel / in den dreyen scheyben / vnd diser aller aufre-
chnung vnd scharpffen auftheylung sonderen
auch in allen anderen stück'en / so wil ich kürzlich
erzelen / die finsternussen Sonn vnd monns so in
künftigen Jaren werden / die wir mit allem fleiß
aufgerechnet vnd Calculiert / auch in den zweyē

E ii

Vom Vhrwerck.

neben tasselen auffgerissen / mit jhrer grösse auch
ansang mittel vnd ende / welche zweo tasselen auch
durch Tobiam Stimmer schön mit allerhand
gemeldts geziret seyndt.

Anno 1573. ein finsternis des Mons dē 8 tag
Decemb: zu 8 vbreit 22 minuten noch mittag / jr
ansag zu 6 vahren vnd 32 minuten jhr ende zu 10
ahren vnd 12 minuten 17 puncten vnd 28 minu.
groß.

Anno 1574. eyn finsternis der Sonnen 5.
puncten vnd 41 minuten groß den 13 Novembris
zu 4 vahren vñ 36 minutē noch mittag / jhr ansang
zu 3 vahren vnd 35 minuten ir ende zu 5 vahren vnd
37 minuten.

Anno 1575 ist kein finsternis.

Anno 1576 ein finsternis des Mons. ix punc.
vnd xlviij minuten groß / den viij tag octobris zu
xi vahren vnd xviiij minuten noch mittag / jr ansang
zu ix vahren xlij minuten noch mittag / jr ende
zu xij vahren vnd liij minuten.

Anno 1577 ein finsternis des Mons. xvij
puncten vnd xlviij minuten groß den ij tag April:
zu viij vahren vnd l. minuten nach mittag jr ansang
zu vij vahren vnd lviiij minuten noch mittag
jr ende zu x. vahren vnd xli minuten.

Anno 1577 ein finsternis des mons xvij punc.
vnd xvij minuten groß den xxvij tag Septem.
morgens

Vom Uhrwerck.

morgens zu i vñhren ic̄ anfang zu xij vñhren vñnd
vij minuten vormittnacht/ ic̄ ende zu ij vñhren vñd
liij minuten noch mittnacht.

Anno 1578 wñrdt eyn finsternis des Mons
j. punct vñd xxvj minuten groſ dē xvij Septemb.
morgens friū vmb j. vñhre vñd 34 minuten/jhr an-
fang wñrdt zu xij vñhren vñd liij minuten das ist
noch mitternacht/ ic̄ ende zu ij vñhren vñd xiiij mis-
nuten:

Anno 1579 wñrdt eyt finsternis der Son-
nen/ welche wirdt sein auſſ den xxv Hornungs
auſſ den abent vngesahr vj puncten vñ xx minu-
ten groſ/ welche doch in Teutschland nicht gesehe
wñrdt/ sondern viel mehr von denen so gegen ni-
dergang der Sonnen wohnen/ als Britania vñ
andere lendar/ so gegen nidergang der Sonnen
seyndt.

Anno 1580 wñrdt ein finsternis des Mons
xij puncten vñd xxv minuten groſ/ auſſ den leſten
Jenner zu x vñhren vñ xlviij minuten noch mittag
ic̄ anfang wñrdt zu ix vñhren vñd vj minuten ic̄ en-
de zu xij vñhren vñd xxxij minuten.

Anno 1581 wñrdt ein finsternis des Mons/
xiiij puncten vñd xxxvij minuten groſ/ den xir
Jenners zu x vñhren vñnd lvij minuten noch mit-
tag jhr anfang zu ix vñhren viij minuten jhr ende zu
xij vñhren vñd xlvj minuten.

Anno 1581 wñrdt ein finsternis des Mons
E ij

Vom Uhrwerk.

iij puncten vnd xvij Minuten groß/den xvij Februar
monats zu v vahren vnd xij Minuten/jhr anfang
wirdt sein zu iij vahren vnd xxx Minuten / jhr ende
zu v vahren vnd lvij Minuten.

Anno 1582 wird ein finsternis der Sonnen/
iij puncten vnd vij Minuten groß/den xx Brachmo
nats morgens frü zu 4 vahren vnd xxxvij Minuten/
jhr anfang zu iij vahren vnd lvj Minuten / jhr ende
zu v vahren vnd xvij Minuten.

Anno 1582 wird auch ein finsternis des
Mons dē 8 Januarij vmb mitternacht viij punc.
groß/aber doch gering vnd kleyn.

Anno 1589 wirdt keine finsternis bey vns.

Anno 1584 werden zwei finsternis/eine der
Sonnen iij puncten vñ xvij Minuten groß/den xxx
Aprilis morgens frü zu v vahren vnd xi Minuten/
jhr anfang wirdt zu iij vahren vnd xxxi Minuten/
jhr ende zu v vahren vnd li Minuten.

Die ander finsternis des Mons wirdt xvij
puncten vñ xxv Minuten groß/den viij Nouemb.
morgens frü vmb j. vhr noch mitnacht vñ xxxvij
Minuten / jhr anfang zu xi vhr vor mitnacht vnd
xlvij Minuten / jhr ende zu iij vhr vnd xxvij Minu
ten.

Anno 1585 wirdt ein grosse finsternis der
Sonnen/den xvij Aprilis auf den abent wann
die Sonn vndergeht/aber in vnsfern landen/we
ren wir solche finsternis nicht sehen können.

Anno

Vom Uhrwerck.

Anno 1585 den iij May wird auch ein finsternus des Mons auff dē abent wan die Sonne vns dergeht / aber in Vngeren vnd solchen lenden wirdt sye gesehen/nicht bey vns.

Anno 1586 wirdt keine finsternus werden.

Anno 1587 wirdt ein finsternus des Mons ix puncten groſ den viij Septembris zu ix vahren xxxij Minuten noch mittag/jhr anfang wirdt zu viij vahren vnd lij Minuten jhr ende zu x vahren lvij Minuten.

Anno 1588 werden zweo finsternus des Mons/ die ein xv puncten vnd viij Minuten groſ/den iij tag Mertzens morgens frū zu iij vahren vnd xl Minuten/jhr anfang zu iij vahren nach mitternacht vnd lij Minuten/jhr ende zu v vahren vnd xxvij Minuten

Die ander finsternus des Mons würt 17 pūc. vnd xxxvj Minuten groſ den xxvj Augusti morgens frū zu v vahren vnd viij Minuten/jhr anfang wird zu iij vahren vnd xvij Minuten/jhr ende zu vij vahren lvij Minuten.

Anno 1589 wirdt ein finsternus des Mons iij puncten vnd v Minuten groſ den xv Augusti zu viij vahren vnd xxxvij Minuten noch mittag/jhr anfang wirdt zu vij vahren xxxvij Minuten/jhr ende zu viij vahren vnd xxxvj Minuten.

Anno 1590 werden zweo finsternussen / eine der Sonnen viij puncten vnd xxxx Minuten groſ den
E iij

Vom Vbiwerck.

xxij Julij morgens frū zu viij vahren vnd xxij minus
ten/jhr anfang wirdt zu vij vahren xix minuten/jhr
ende zu viij vahren vnd 25 minuten. Es wird auch
ein finsternus des Mons werden iij puncten gar
noch gross/dē viij Julij morgens frū aber gar klein

Die ander finsternus des Mons/wirdt x puncten
vnd v minuten gross den xxx tag Christmo-
nats zu viij vahren xlvi minute/nach mittag/jhr an-
fang wirdt zu vij vahren viij minuten/jhr ende zu
viii vnd xxij minuten.

Anno 1591 wird ein finsternus der Sonnen/j.
puncten vnd xxvij minuten gross/den x Julij zu
ij vahren vnd xx minuten/nach mittag/jhr anfang
wirdt zu ij vahren/jhr ende zu ij vahren vnd xlviij
minuten.

Anno 1591 wird die ander finsternus des
Mons auf xxvij puncten vnd xxx minuten gross/
den xxvj Junij auf den abendt/ aber wirdt in
diesen landen nicht gesehen werden/ sondern bey
denen welche gegen aufgang wohnen.

Anno 1591 wirdt die dritte finsternus des
Mons xvij puncten vnd xxviiij minuten gross/dē
xx Christmonats morgens frū zu v vahren vñ viij
minuten/jhr anfang wirdt morgens zu ij vahren
vnd xvij minuten/jhr ende zu vij vahren vnd lvij
minuten.

Anno 1592 werdet zweo finsternus des Mons
die ein viij puncten vnd viij minuten gross/den xiiij
Junij

Vom Uhrwerk.

Innij zu x vuren vnd viij minuten / nach mittag
jhr anfang wirdt zu viij vuren vnd xxxvij minus
ten / jhr ende zu xiij vuren vnd xxxvij minuten / die
ander wurd iiiij puncten vnd i. minut groß / den
viij tag Christmonats zu viij vuren vnd viij minu
ten / nach mittag jhr anfang wird zu viij vuren vñ
i. minuten / nach mittag jhr ende zu viij vuren vñ
xiij minuten.

Anno 1593 wurdet ein finsternus der Sonnen
iiij puncten vnd xiij minuten groß / den xx tag
May zu ij vuren xx minuten / nach mittag jhr an
fang wurdet zu j. v. vnd xxxij minuten / jhr ende
zü ij vuren vnd lvij minuten.

Anno 1594 wurdet ein finsternus des Mons /
vijij puncten vnd x minuten groß den xxx Octob.
morgens fru zu viij vhr vnd xiij minuten vor mit
tag jhr anfang zu v vuren vnd xxxvij minuten /
jhr ende zu viij vuren xxxvj minuten.

Anno 1594 wurdet die ander finsternus / der
Sonnen auf viij puncten vnd xxx minuten groß /
den x May morgens fru / welche wir nicht recht
wol sehen werden sondern die so gegen aufgang
in östreich vnd vngern wohnen.

Anno 1595 werden drey finsternüssen eine des
Mons xvij puncten vnd lvij minuten groß / den
xiij Aprillis morgens fru zu iiij vuren vnd xxxvij
minuten / jhr anfang zu ij vuren vnd xl v minu
ten / jhr ende zu vi vuren vnd xxvij minuten.

f

Vom Thilverct.

Die ander finsternus der Sonnen iij puncten groß/würdt auss den xxij Septembris lviij Minuten/noch mittag/jhr anfang würdt xvij mi nuten noch mittag/jhr ende zu j. vhen vnd xxxvj Minuten.

Die dritte finsternus des Mons würdt/xvij puncten groß / den viij October morgens fru welche alleyn in den Occidentalischen länderen gesehen wird.

Anno 1596 wirdt ein finsternus des Mons/ iij puncten vñ vij minutē groß/ den ii tag Aprilis zu viij vhen vnd xxxij Minuten nochmittag / jhr anfang zu viij vhen xxvj Minuten / jhr ende zu x vhen vnd xxxvij Minuten.

Anno 1596 wirdt die ander finsternus der Sonnen viij puncten groß / den xxi Septemb. morgens fru welche wir nicht sehen können sond der die Occidentalische länder.

Anno 1597 wirdt kein finsternus.

Anno 1598 werden drey finsternus / die erste des Mons xij puncten vnd liij Minuten groß / den xi Hornungs morgens fru zu vij vhen vñnd xxxxij Minuten jhr anfang würdt se n zu v vhen/jhr ens de zu viij vhen xxij Minuten.

Die ander finsternus gleich hernach an der Sonnen viij puncten vñnd xx Minuten groß/den xxv Hornungs morgens zu x vhen vnd lv minus ten vor mittag/jhr anfang würdt zu viij vhen lvij min.

Vom Dhrwerd.

Ivij minuten/vor mittag jhr ende zu xij vuren vnd
liij minuten/gleich auß den mittag.

Die dritte finsterniß des Mons würdt xij
puncten vnd viij minuten groß/ den vij tag Au-
gusti zu viij vuren vnd xlj minuten/nach mittag
jhr anfang würdt zu v vuren vnd lvij minuten/
jhr ende zu viij vuren vnd xxvj minuten.

Anno 1599 wirdt ein finsterniß des Mons/
xv puncten vnd xv minuten groß/den xij tag Jen-
ners morgens frū zu vij vuren vnd l minuten/
vor mittag jhr anfang zu v vuren jhr ende zu viij
vuren vnd xl minuten.

Anno 1599 wirdt ein gar kleine finsterniß/
der Sonnen auß xl minuten groß/den xij Julij
morgens frū/ aber wir werden solche nicht sehen
oder gar wenig.

Anno 1600 werden drey finsterniß/eyne des
Mons gar klein auß xlv minuten groß/den xx
January morgens frū.

Anno 1600 wirdt die ander finsterniß der
Sonnen/vij puncten vniud xxxij minuten groß/
den xxx Juny zu i. vuren vnd xvij minuten nach
mittag jhr anfang wurd ix minuten/nach mittag
jhr ende zu ij vuren vnd xv minuten.

Anno 1600 wirdt die dritte finsterniß der
Sonnen gar klein auß xl v minuten groß/den xxv
Decembris zu ij vuren vnd xxx minuten nach

S ij

Vom Vhrverck.

'mittag / würdt nicht woll bey vns gesehen.

Anno 1601 werden drey finsternissen die eyt
des Mons/gar klein auff ij puncten vnd xv minu-
ten groß/den ij Juny auff den abent würdt nicht
woll gesehen werden.

Anno 1601 würdt die ander finsternis des
Mons ij puncten vnd ij Minuten groß / den xxvij
Nouembris zu vij vuren xxij Minuten nach mit-
tag / ihr anfang würdt zu v vuren xxxvij minu-
ten/nach mittag ihr ende zu ix vuren.

Anno 1601 würdt die dritte finsternis an der
Sonnen/vij puncten vnd xxvj Minuten groß/
den xlij Decembris zu ij vuren vnd xxxvij minu-
ten noch mittag ihr anfang zu j. vuren vnd xxij
Minuten ihr ende zu iij vuren xlivij Minuten.

Anno 1602 werden zweo finsternis des Mons
eyne ix puncten vnd xlviij Minuten groß / den xxv
May zu vij vuren xx Minuten noch mittag ihr an-
fang würdt zu v vuren xxvi Minuten / ihr ende zu
vlij vuren xlij Minuten..

Anno 1602 werden zweo finsternis des Mons
eyne ix puncten vnd xlviij Minuten/noch mittag
ihr anfang würdt zu v vuren xxvj Minuten ihr en-
de zu vlij vuren xlij Minuten..

Anno 1602 wird die ander finsternis des
Mons xvij puncten vnd xxx Minuten groß/deit
xix Nouembris morgens frui aber bey vns nicht
woll gesehen werden..

Anno

Vom Uhrwerck.

Anno 1603 werden zweo finsternis des Mons die ein viij puncten vnd v minuten groß/ den xiiij May zu mitternacht vmb xiij vahren vnd xxxiiij minuten/ iher anfang würdt sein zu xi vahren vor mitternacht/ vnd ix minuten iher ende zu j vahr vñ lix minuten/nach mitternacht.

Anno 1603 würdt die ander finsterus des Mons i. puncten vnd xlviij minuten groß/ den viij tag Nouembris zu viij vahren vnd xxij minuten nach mittag iher anfang würdt sein zu vij vahren vnd xxxvij minuten iher ende zu viij vahren vnd viij minuten.

Anno 1604 würdt kein finsternis.

Anno 1605 werden drey finsternis sein die/ ein des Mons xij puncten vnd lvij minuten groß/ den xiiij tag May zu viij vahren xxvj minuten/ noch mittag iher anfang würdt sein zu viij vahren vnd xlvi minuten iher ende zu xij vahren vnd viij minuten.

Anno 1605 würdt ein finsternis des Mons viij puncten groß/ den xvij tag Septembris zu iiij vahren fru am morgen/ vnd xlviij minuten iher anfang würdt zu iiij vahren fru vnd xix minute/ iher ende zu vij vahren vnd xix minuten.

Anno 1605 würdt die dritte finsternis an der Sonnen schröcklich vnd groß/ xij puncten/ vnd xlviij minuten den ij tag Octobris zu ij vahren nach mittag iher anfang würdt lviiij minuten noch mit

f ij

Vom Uhrwerk.
tag ihre ende zu iij vñren noch mittag.
Anno 1606 würdt kein finsternis.

Diese finsternis alle so von vns in unsern ländern gesehen werden auff bestimpte ietz angezeigte zeyt / Jar / tag / stund / vnd minuten / mit ihrer grösse / werden ihn disen zweyen tasseln gesehen / welche auff d3 fleyssigst von vns aufgerechnet / vnd ihn ihrer grösse beschrieben seyndt / wir waren auch vorhabens solche auff mehr Jar / der mitlen scheuben 100 Jaren gleich zu volstredē / aber vns solche beschweris in disen wie ihn anderen stückē für gefallen seyndt / die ohn nott zu melden / das wir solches haben ersigen lassen / vnd bey den xxxii Jaren verbliben / iedoch also versehen das noch ende der xxxii Jaren andere tasseln eingesetzt werden.

Es seindt auch solche scheuben vnd tasseln mit schönem gemälde von Tobia Stimmer geszieret als die vier monarchey nach dē weissagung des Propheten Danielis vñ anderer / so auch anderemehr vnd mancherley gemälde die lustig zu sehen seyndt.

Oberhalb disem allem so ietz erzelt / so ist ein Runde aufladung auff welchen die siben Planeten von schönen bilderen künstlich geschnitzlet seindt / ieder Planet besonder / welche auff ihre tag wuchliche heraus gehn / vnd sich sehen lassen / welche wir derhalben dahin gesetzt haben zu eyner

ner

Vom Uhrwerck..
ner anzeigung der tag in der wuchen vnd auch
der wuchē selbs/dan vonnōten war/nach dētag
welcher in dem Calender verzeichnet die wuchē
anzuzeigen / derhalben die Planeten die wuchen
verkündigen vnd der wuchen tag.

Also ist kürzlich der vnder boden beschriben/
mit der Kugel/den dreyen scheuben/vnd zweyen
tafflen der finsternissen/auch Planeten scheiben/
die anzeigen alle vnd jede wuchen/vnd tag der
wuchen/volget nun der mittel Boden.

Von dem Astrolabio vnd monschein auch den stunden.

Das sechst Capitel.

Auff dem mittel Boden haben wir
auff das flache feldt des aufgeris-
chten steins abgerissen ein Astrola-
bium / welches alle die stück in sich
hatt/die ein Astrolabium habē soll/
mit sampt den zeigerē der sibeu Planeten / welche
also in einander gerichtet seindt/das ein jeder Pla-
net seinen lauff verrichten kan / vnd maniglichen
zu jederzeit sehen / in welchem zeichen ein jeder
Planet seye wie weit er furschreit / vnd dieweyl
auff dem vnderen Boden/ ein globus Astronomi-
cus ist / haben wir alhie zu einem knopff vnd be-
vestigung der zeiger ein globum terrestrem darin

S iij

Vom Uhrwerck.

alle landtschaffsteu begreissen/abgerissen vnd das
her gesetzet / Damit ein vollkommenne oder beyna-
he ein vollkomene beschreibung seie / aller deren
dingen/die zu einem Astronomischen werck ge-
hörig.

Auch werden hie angezeigt die ganzen vnd
halben stunden/vnd auch viertheyl stunden mitt
jhen minuten / also das die ganzen vnd halbeit
stundē in dem Astrolabio fleissig seindt abgerissen/
die viertel stunden vnd jhre minuten / in einem
kleinen tasslin/darbey zwei kneblin sitzen / deren
eins das stundtglas vmbkōrt / dʒ ander wan die
glock die stund verkiindet/ mit einem scepter so es
in der handt hatt/die streich der glocken nach ze-
let.

Neben disem allem seindt die vier zeit des
Jars Früling/ Sommer/ Herbst/ Winter/ mitt
den vier fürnemmen alteren abgeinahlet in den
neben ecken des Astrolabi.

Vnnd dieweil oberhalb ein Rondē auslas-
dung ist / darauff die vier alter mitt bilderent ge-
schnitzet herumb gehn / so hatt vns für gut ange-
sehen vnder diser aufladung den Monatschein anz-
zuzeigen welches sehr nützlich vnd dienstlich ist/
ja vonnöten in beschreibung der zeit/ also dʒ nach
beschreibung der 100 Jahren/ eines Jährs/ der
tag/stundt/vnd wuchen/notwendig eriuolget ein
beschreibung der Monatzeit / welche nicht kün-
licher

Vom Uhrwerk.

licher hette können für augen gestellet werden/
dan durch den Monschein.

Also ist dis die beschreibung des mittlers boden da auch zwen Löwen stönd die der statt Straßburg wappen halten/ an welcher statt wir etwas anders zu setzen/vorhabens gewesen/ das auch mehr bedeutung gehabt hette/ aber etlicher vnglegenheyt halben / die dazumal für sich len verbliben/vund dise zwen Löwen an statt gesetzt seind worden / auch ist auss disem mitlerboden das Uhrwerk / welches alle die redder hat/ die zu dem ganzen werck gehörig/ vnd die haubt Redder billich genemmet werden mögeit.

Von dem obern boden da die vier alter die viertheil stunden schlagen.

Das sibendi Capitel.

HUffdisem obern boden/ ist ein Radd darauff die vier alter herum gehn/ vnd die viertheil stunde schlagen/ an den Cymbalen / so dahin zu disem werck vnnid thun/ derhalben gesetzet seindt/ auch so ist noch ein Kleine ausladung über disser/ auf welcher der Todt vnnid Saluator auf einem Radd gesetzet gehn/ vnnid der Thodt die stunden schlecht/ auch gleichfals mit Christo streitet / welches auch mit den alteren dem Thodt

G

Vom Uhrwerk.
vnd Christo / ein sondere bedeutung vnd auslegung hat / die maniglichen leichtlich verstn kan.

Nach disem oberen boden so geht der helm an / welcher auch ein boden inwendig hat / darauff die Cimbalen gesetzt / welche also gerichtet seindt / durch M. David Wolkensteyn / das sie etliche Psalmen / vnd geistliche geseng lieblich schlagen / auff welche hernaher der alte 200 Jrig Hann zweimal krebhet / der auff dem kasten darin das gewicht gehet gesetzt ist.

Also haltet sich des werck so in dem Tempel gesetzet ist / vnd zu eyner anzeigung der bewegniß vnd lauff des Himmels / der Sternen / Planeten / auch anweisung der zeit / Jahr / Moat / tag / stund / vnd minuten / maniglichen zu nutz / vnd eyner loblichen stat Strasburg zu ehren / auch dem Tempel zu einer zier vnd wolstandt / von vns auff vnd angerichtet ist worden.

Von den außeren Uhrwercken so vor dem Tempel gesehen werden.

Das acht Capitel.

Somit aber eyn jeder der solches Astro nomeisch auherwerch ansihet / auch außerhalb dem Tempel etwas habe zu besichtigen / vnd auch der so daß jhinnerwerck richtet ein directorium des wercks / nach dem er sich zurichten hatt

Vom Uhrwerck.

hatt an der handt wisse zu haben/ so sindt von mir
vnd David Wolckenstein oben an dem gabel ab-
gerissen etliche Sonnenuhren/ auff ein sonder
form/darinnen vil zusehen ist/ neben den gemeine
stunden/ als die Planeten stunden/ vnd anders
mehr so auf der Astronomie genommen/ vnd vil
muhe vnd arbeit auch kunst hat/ welche wenig ge-
achtet/ aber von denē so/ in der Astronomey erfa-
ren hoch gehalten würdt.

Hernaher ein steinen tassel darinnen die zwölf
zeichen seindt gehauwen mit Sonn vnd Mons
zeygern / daraus man sehen kan nicht allein die
stunden sondern auch Sonn vnd Mons lauff/
auch die tag länge/ mit sampt dē Monschein durch
ein Ronde kugel/ so oberhalb über der steinen Taf-
selit ist/ zeiget würdt.

Also hab ich kürzlich alle vnd jede stück dieses
Astronomischē auherwercks kürzlich durchgan-
gen/ vnd angezeigt/ was für nemlich darinnen be-
griffen/ vnd auch zu sehen seie/ bit mānglichē sol-
chen meinen einfältigen bericht/ zu gut auff vnd an-
nehmen/ vnd auch zum guten auflegen/ dan ich
vmb besseren verstands willen/ solches für mich
genommen hab/ zu erklären/ vnd auch meniglichē
zu berichten/ wie es ein gestalt habe vmb dieses
ganzen werck/ auch deren so zuvor dagewesen/
wer die seien die solches anfänglichen anz-
geben/ vnd erfunden haben . / was auch ein

G ij

Dom B̄hwerck.

feder für arbeit daran gethan. Damit aber die Personen so solches verrichtet haben/mit vnd bei jhren namen erkand werden/willich solche erzelen.

Die Herren pffleger meyne G. G. H. seindt.

Herz Diebolt Joham alter stattmeister.

Herz Michael Liechtensteyger alt Ammeister.

Herz friderich von Gottesheim dreizehner.

Dise jetz genante Herren/habē die verwaltung ihn jhren handen von wegen der Obrigkeit ges habt / ich Conradus Dasipodius hab anfang lichs außmeiner G. G. H. beuelch dis Astronomisch werck angeben/vnd in eine visierung meine G. G. H. fürgelecht / hernacher zu mir berussen M. David Woldenstein/der mir in anordnung aller vnd ieder stück/ so die handwerk'sleut habē sollen verrichtē/ treuwlich vnd fleissig geholffen hatt/zum ende vnd verfertigung außzuführen/ Tobias Stimmer der mahler hat hohen fleiß an gewendet/vñ in vnserer beider beratschlag vns vil geholffen/hatt zu eynem gehülfen gehabt/ Josias am Stimmer seinen bruder/ was für fleiß mühe vnd arbeit auch kunsthabe Tobias Stimmer an gewendet/ lasset sich in allen stücken sehen/fürnem lichen aber in der Kuglen in den dreyen scheuben/ vnd in den zweien tafflen der finsternisfen/ Isaac Habrecht/ vnd sein bruder Josias Habrecht ges brüder/habē anfenglichē des gang auherwerck o. sich.

Vom Uhrwerck.

sich vnderzogen / vnd in der verschreibung versprochen alles was fur eySEN oder Redder / vnd jhr handwerk betreffen wurdet zu verrichtē / aber hernacher durch etlicher vngelgenheit alleyn vō Isaac Habrecht ausgesürt / vñ zum ende gebracht alles was ein auhremacher an solchē auherwerck zuuerrichten hat / künstlich auch treuwlich seiner zusagung nach vnd fleissig zum ende gebracht

Sonst seindt auch zu solchem astronomischen auherwerck gebraucht worden / neben ietz gemel den Personen / die bilschnitzer / der werckmeister / der schaffner / vnd andere / welche iedem wolbe kandt seyndt / deren keiner gewesen / der nicht tres wlich vnd fleissig gearbeit hat / damit solches astronomisch auherwerck volbracht werde.

Dis seie nun kürzlich von disem Astronomische auherwerck erklärung halben gehandelt / bit zu uorderst mein G. G. H. eyn Ersamen Rhatt albie / mit meinē geringen diensten / so ich bewisen ein gnediglich vernigen zuhaben / die anderen so dis Astronomisch auherwerck sehe / vñ nicht schlechtlich sehen / sondern mit verstand vnd wissensheit der Astronomey / sole betrachten / was mühe vnd arbeit / auch nachdenckens vnd erforschung solches erfordert habe.

Kunt mehr da es erfunden auss vnd angerichtet vnd in sein Ordnung kommen ist / las ich zu / das leut sein werden / die solches vnderstehn

G. iij.

Vom Uhrwerk.
nach zuthun / vnd so nicht durchaus / doch stück
weif für zu bringen / aber ehe dan dergleichen / ge
sehen war / vnd fur augen gestelt / ist mir wol be
wust / das wenig red dauon gewesen ist / wie sol
ches vnd dergleichen Astronomisch werck anzus
richten were. Hiemit wil ich beschliesen / vnd
māiglich bitten / solches mein schrei
ben / das ich allein zu einem bericht
gethan / vnd niemands zu lieb
oder / leid zu gutem ver
standt aufzlegen.

E N D E.



SLUB

13.01.81

08 Feb 1983

Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

SLUB DRESDEN



3 1711064

III/9/280 JG 162/6/85

Mech. 248

Mechan 248

